

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 5: **Ist Ökologie Lehrbar?**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PÄDAGOGIK

Bäuerle, Siegfried (Hrsg.): Lehrer auf die Schulbank. Vorschläge für eine zeitgemäße Lehreraus- und -fortbildung. Metzler-Verlag, Stuttgart, 1991, 304 S., 36.– DM.

Bereits der Titel des Sammelbandes signalisiert, worum es in diesem Sammelband geht. Da wir es heute mit einer anderen Schülerschaft als früher zu tun haben (Prof. Dr. Rainer Dollase: Kinder und Jugendliche gestern, heute und morgen – Konsequenzen von Zeitwandelstudien für die Lehrerbildung), sollen den Lehrern diese veränderten Unterrichts- und Erziehungssituationen nahegebracht werden, damit sie verantwortungsbewußt mit den heutigen Schülern umgehen lernen. So werden eine Fülle von Themen angesprochen, mit denen sich der moderne Lehrer auseinandersetzen hat:

- Wie hat Lehrerbildung im informationstechnischen Zeitalter auszusehen (Prof. Dr. Günter Kolb)?
- Sollen Computer in der heutigen Schule eingesetzt werden (Prof. Dr. Friedhelm Beiner)?
- Medienpädagogik als Aufgabe der Schule (Prof. Dr. Werner Glogauer)
- Wie können Lehrer hochbegabte Kinder «entdecken» und mit ihnen umgehen (Prof. Dr. Kurt Stapf)?
- Welche neueren Inhalte aus der Legasthenieforschung sollten dem heutigen Lehrer präsent sein (Prof. Dr. Lotte Schenk-Danzinger)?
- Welche heilpädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten gehören in eine Lehrerbildung (Prof. Dr. Ferdinand Klein)?
- Welche Aspekte der Rehabilitationspsychologie sollten Lehrer heute beherrschen (Prof. Dr. Michael Dieterich)?
- Wie können Lehrer mit den mehr und mehr gewalttätig werdenden Schülern umgehen lernen (Dr. Siegfried Bäuerle)?
- Wie läßt sich schulinterne Lehrerfortbildung optimal gestalten (Prof. Dr. Rainer Winkel)?
- Wie kann der moderne Lehrer seine Situation als Einzelkämpfer überwinden (Prof. Dr. Peter M. Roder)?

Die insgesamt 19 Beiträge sind von ausgewiesenen Pädagogen und Psychologen geschrieben, es handelt sich durchweg um sehr lesbare und verständliche Texte. Man spürt den Autoren deutlich ab, daß sie in der unmittelbaren Praxis der Lehreraus- und -fortbildung stehen. Der vorliegende Band ergänzt den von Siegfried Bäuerle im gleichen Verlag herausgegebenen Sammelband «Der gute Lehrer» (1989) in hervorragender Weise. «Lehrer auf die Schulbank» sollte von jedem verantwortungsbewussten Lehrer, der sich Neuerungen in der Pädagogik nicht gänzlich verschließt, gelesen werden.

Rolf Lindenmann

Jörg Petersen, Gerd-Bodo Reinert (Hrsg.), Pädagogische Positionen – Ein Leitfaden für Lehrer aller Schularten. Donauwörth: Verlag Ludwig Auer, 1990. 256 Seiten, Subskriptionspreis bis 30.6.91: 9.– DM.

Selten in der Geschichte der Pädagogik sind für Lehrer an deutschen Schulen solch schwerwiegende Änderungen zu verkräften gewesen. Viele Lehrer in den neuen Bundesländern fürchten um ihren Arbeitsplatz. Fast ohne Differenzierung ist nahezu alles, was bisher an den Ausbildungsstätten gelehrt wurde, binnen Jahresfrist Makulatur geworden. Bibliotheken werden aufgelöst, Lehrer vernichten ihre alten Lehrbücher. In einer solchen Situation bedarf es nicht nur einer hohen Motivation, sich für neue Pädagogik zu interessieren, viele Leser benötigen auch Orientierungshilfen für den Markt der Theorien innerhalb der deutschen Erziehungswissenschaft.

Jörg Petersen und Gerd-Bodo Reinert möchten mit den von ihnen herausgegebenen «Pädagogischen Positionen» Auffassungen über Erziehung und Unterricht dokumentieren und Ergebnisse pädagogischen Handelns und Theoretisierens aus 4 Jahrzehnten bundesdeutscher Pädagogik darstellen – ein Führer für die Pädagogik also?

Tatsächlich findet sich in diesem Band eine erstaunliche Palette von Ansätzen. Eher historisch orientierten Aufsätzen über das bundesdeutsche Bildungssystem wie etwa Gerhard Priesemanns Darstellung der Geschichte der Lehrerbildung folgt eine Darstellung Didaktischer Positionen (Herbert Gudjons). Planungsmodelle für den Unterricht (Gerold E. Becker) werden ebenso erörtert wie das Problem der Notengebung (Georg Weise). Eine Veröffentlichung von Forschungsergebnissen über die in deutschen Schulen verbreiteten Formen des Unterrichts von Frontalunterricht bis zur Gruppenarbeit (Ernst Meyer) findet sich neben einer Diskussion der Pädagogischen Diagnostik (Hans-Jürgen Pfister). Einen Einblick in die Alternativschulzene erlaubt der Aufsatz von Rainer Winkel, der kurze Erlebnisberichte von Besuchen in Alternativschulen ebenso umfaßt wie eine Analyse von Programmatik der wichtigsten Schultypen.

Die Auswahl der Ansätze vermittelt einen Eindruck davon, was derzeit Schulwirklichkeit in den alten Bundesländern ausmacht und was in der Pädagogik diskutiert wird. Eine auf einer genauen Analyse beruhende Repräsentativität konnte hier jedoch nicht gelingen, muß doch in einem kleinen Band der Mut zur Lücke über Proporzdenken siegen. Die überwiegende Mehrzahl der Aufsätze zeigt sich dabei in einer für pädagogische Fachliteratur durchaus nicht üblichen verständlichen Sprache thematisch bezogen auf konkrete Erfordernisse des schulischen Alltags. Wer also einen Einblick gewinnen möchte in pädagogische Positionen der bundesdeutschen Erziehungswissenschaft – ob als Student oder bildungshungriger Praktiker – dem ist mit diesem Buch geholfen.

Johannes Mand